Philipp Etter the President of the Swiss Confederation to his compatriots abroad : message for the 1st August, 1947

Autor(en): **Etter, Philipp**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Helvetia : magazine of the Swiss Society of New Zealand**

Band (Jahr): **12 (1947)**

Heft 5

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

HELVETIA

Monthly Publication of the SWISS BENEVOLENT SOCIETY in New Zealand

Group New Zealand of the N.H.G.

WELLINGTON. N.Z.
JULY, 1947.

Volume 5,
12th year.

PHILIPP ETTER.

THE PRESIDENT OF THE SWISS CONFEDERATION

TO HIS COMPATRIOTS ABROAD.

MESSAGE FOR THE 1st AUGUST, 1947.

Liebe Landsleute in Neuseeland,

Es gereicht mir zu besonderen Freude, den Auslandschweizern zum 1. August 1947 die Grüsse und Wünsche der Heimat entbieten zu dürfen.

Wenn Ihr an diesem Tage in herzlicher Verbundenheit der fernen Heimat gedenkt, so dürft Ihr umgekehrt wissen, dass auch die Schweiz ihre bewährten Sendboten im Ausland, in deren vielfältigem und fruchtbaren Wirken sich beste Schweizerart vor aller Welt kundtut, nicht vergisst.

In einer leidzerquälten Welt, die zwei Jahre nach beendigung der Feindseligkeiten den ersehnten Frieden noch nicht gefunden hat, kommt Eurer von Verstandigungswille und Opferbereitschaft erfüllten Tätigkeit erhöhte Bedeutung zu. Wir willen uns nicht ein Richter-oder Lehrmeisteramt gegenüber dem Ausland anmassen. Dies würde dem richtig verstandenen schweizerischen Wesen zuwiderlaufen. Der Tag der Heimat soll uns aber der willkommene Anlass sein, zu bedenken, dass wir in diesen schweren Nachkriegsjahren der Welt auf unsere Art nützlich und hilfreich sein können und müssen, indem wir ihr gegenüber die hohe Tugend der Nächstenliebe durch die Tat wirksam werden lassen und überall, wo wir vom Schicksal hingestellt sind, als verantwortungsbewusste Bürger eines kleinen demokratischen Landes, das in wunderbarer Weise von den Verheerungen des Krieges verschont geblieben ist, den Glauben an die Freiheit und Würde der menschlichen Persönlichkeit hochhalten und damit unsern Beitrag zum moralischen Wiederaufbau der Welt leisten, eingedenk der historischen Tatsache, dass ein Kleinstaat durch die Entfaltung der geistigen Kräfte in seiner Art mächtig sein kann.

Philipp Etter,

Bundespräsident.